

Maurmer Post



Trüffeljagd mit dem Ebmatinger Gartenbauer Stefan Besl

Auf der Suche nach dem schwarzen Gold

Seit einem Jahr geht der Ebmatinger Stefan Besl mit seiner Hündin Zuma regelmässig auf die Suche nach Trüffeln. Auch in der Gemeinde Maur wird er oft fündig. Die Knollen entdeckt er nicht mal im Wald, viel eher am Wegrand oder im normalen Wiesenboden.

Wir treffen uns an einem dieser ersten schönen Frühlingsnachmittage im unteren Teil von Ebmatingen bei einem Parkplatz. Stefan Besl steigt aus seinem Pick-up aus, begrüsst mich. Dann lässt er seine Hündin Zuma aus dem Auto springen. Besl öffnet die Ladefläche seines Autos und nimmt seine Utensilien hervor. Zuma guckt aufmerksam, wedelt erwartungsvoll mit dem Schwanz. Die Hirtenhündin (Australian Shepherd) mit guter Spürnase weiss offenbar ganz genau, was jetzt kommt.

Bevor wir uns auf den Weg machen, gibt es aber noch kurzen Anschauungsunterricht: Besl packt einige Trüffel aus, die er bei einem Rundgang an diesem Morgen gefunden hat, und erklärt ihre Charakteristiken. Sie sehen nicht grad gluschtig aus – eher wie ein schrumpfliger Klumpen Erde. Zerschneidet man die Knollen, offenbart sich aber im Innern eine edle feine Aderstruktur, die je nach Sorte etwas unterschiedlich ausfällt.

Ich rieche an einem dieser «Wintertrüffel»: Der Geruch ist eher ungewohnt. Der Pilz verströmt nicht das charakteristische Aroma der Albatrüffel oder Perigordtrüffel, das man aus dem Restaurant kennt – diesen speziellen Duft, den viele heiss lieben, dessen intensive Note andere allerdings auch abstoßend finden... Diese Exemplare riechen eher etwas säuerlich und nussig. «Für meine vielen Trüffel habe ich einen eigenen Mini-Kühlschrank gekauft», erzählt Besl lachend. Seine Frau habe es nicht mehr ertragen, wenn es im Familienkühlschrank stets



Stefan Besl und seine Hündin Zuma mit der super Trüffel-Spürnase. Bild: Annette Schär

streng gerochen habe. Besl kocht gelegentlich Gerichte mit seinen Trüffeln aus der Region, er produziert etwa Trüffelbutter oder raspelt sie über Teigwaren oder Raclette. Insbesondere die hier im Herbst auffindbaren Burgundertrüffel seien schmackhaft. «Ich habe auch schon Knollen an Restaurants in der Region verkauft. Die meisten verschenke ich aber an Freunde. Ich finde so viele, ich könnte die gar nicht alle selber verwerten!»

Trüffel brauchen Bäume

Seit einem Jahr hat sich Stefan Besl der Trüffelsucherei verschrieben, ein Hobby, dem er gerne und oft in seiner Freizeit frönt. Besl ist in Ebmatingen aufgewachsen, wo er auch heute noch wohnt, zusammen mit seiner Frau Anna und drei Kindern im Primarschulalter. Er ist Inhaber einer eigenen

Gartenbaufirma in Maur, die er vor 13 Jahren mit einem Partner gegründet hat. Mittlerweile floriert das Unternehmen mit 22 Mitarbeitenden. «Die Geschäfte laufen gut», sagt Besl, es gebe immer viel zu tun.

Und er bestätigt die Vermutung: «Ja klar, bei der Trüffelsuche helfen mir die Kenntnisse der Pflanzenwelt schon.» Trüffel brauchen Baumwurzeln, um zu wachsen, man findet sie also stets in der Nähe von bestimmten Bäumen. Und es gebe auch «Zeigerpflanzen», die oft in der Nähe von Trüffeln zu finden seien. Viel wichtiger sei aber, meint Besl, dass er gerne draussen sei und Zeit bei ausgedehnten Spaziergängen mit seiner Hündin verbringe. Wenn sich dies mit einer Art Schatzsuche verbinden lasse – umso

Fortsetzung auf S. 3...

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Man kann es
Pech nennen.
Unsere Skiferien
im Bündnerland
begannen just an

dem Tag, als alle Beizenterrassen auf den Pisten wieder schliessen mussten.

Wir und offenbar auch andere Familien mochten ihre Ferien deswegen nicht grad absagen. So war das Skigebiet dennoch gut besucht. Verpflegungstechnisch musste man sich mit der Situation halt irgendwie arrangieren. Die Kids in den Skischulen machten zwischendurch kurz Pause und mampften irgendwo auf dem Hoger sitzend zerknautschte Sandwiches, die sie in ihrer Jackentasche mitgebracht hatten.

Und die anderen Bergsportler mit hungrigen Mägen und durstigen Kehlen? Die waren meist froh, wenn sie unterwegs eine offene Beiz erblickten. Denn diese waren ja weiterhin geöffnet, nur die Terrassen geschlossen. So stakten die Skifahrer dann, polter di polter, in ihren Skischuhen zur Theke und bestellten Bier, Burger und Fritten, «zum Mitnehmen». Dann jonglierten sie ihr Mittagessen hinaus und setzten sich – neben der abgeriegelten Terrasse – pflichtbewusst in den kalten Schnee. Also halt dorthin, wo es inmitten aller anderen Leute, die dicht beieinander am Boden picknickten, noch Platz hatte... Mein jüngerer Sohn schaute mich fragend an. «Wegen Corona», erklärte ich. Und hoffte, dass er nicht weiter nachfragt.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 2.4., 7.5., 23./30.7., 15.10., 24./31.12.2021
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr
Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A.Schär/ FO-Zürsee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg



IHR MALER AUS DER GEMEINDE

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
 Bodenbeläge

044 980 34 30
 www.schnetzer.ch



Steuerberatung AG
 Rellikonstrasse 11
 8124 Maur
 Telefon: 044 887 79 53
 www.taxconcept.ch

Ihre persönliche Beratung für Steuern und Treuhand in Maur

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
 Thomas Mäder
 M 079 420 51 11
 info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
 PASSIERT

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



< aus Maur >

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
 Telefon 044 577 17 19
 www.franz-maurer.ch




Seit über 110 Jahren
 auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz **Tel. 044 251 49 76**
 r.looser@greenmail.ch **Fax 044 251 49 91**
 www.loosersoehne.ch

PROTECT

SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

www.protect-sicherheitstechnik.ch

Die PROTECT SICHERHEITSTECHNIK AG (vormals Protect AG und MR-Sicherheitstechnik AG) ist eine SES-zertifizierte Fachfirma und geniesst die Anerkennung durch den Schweizerischen Sachversicherungsverband.



LE VAN NAILS

Zürichstrasse 123a 8123 Ebmatingen
 078 255 85 36

MANIKÜRE	MASSAGE
PEDIKÜRE	FUSSPLEGE
ACRYL - GEL	WIMPERN

HERZLICH WILLKOMMEN !

STILWUNSCH FÜR ALLTAG?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
 Beratung inklusive.
 Rufen Sie mich an.



Margrit Kalt

RELLIKONSTRASSE 2, 8124 MAUR
 TEL. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
 Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr





Zuma zeigt an, wo sich etwas befindet. Stefan Besl gräbt dann die Knolle behutsam aus. Am Ende des Spaziergangs ist die Ausbeute beachtlich.

Bilder: Annette Schär

... Fortsetzung von S. 1.

besser! Darum sei er recht oft unterwegs: «Ich liebe diese Jagd nach einer Rarität, einer begehrten Trophäe. Das macht Spass und motiviert mich, stets neue Routen abzulaufen und unbekannte Gegenden zu erkunden, um neue Trüffelplätze zu finden», erzählt er. «Das Trüffeln ist derzeit in der Schweiz voll im Trend. Im Internet gibt es mittlerweile etablierte Communities. Trüffelsucher tauschen sich aus, geben sich Tipps. Nur eines verrät natürlich keiner dem andern: die Plätze, wo man etwas findet.»

Zur Belohnung ein Leckerchen

Werden wir bei unserem Erkundungsgang wohl auch Trüffel aufspüren? Besl nimmt Zuma an die Leine. Wir laufen los, spazieren über eine Wiese, gleich neben einer Wohnsiedlung. Nach wenigen Minuten schon, auf einer Anhöhe bei einem Baum, beginnt Zuma heftig am Boden zu schnuppern, dann gräbt sie sanft mit der Pfote im Graswerk herum. Besl stellt sich sofort dazwischen: «Man muss schnell sein. Sonst zerstört sie die Knolle. Oder frisst sie grad selbst auf.» Zuma erhält ein Leckerchen zur Belohnung. Denn tatsächlich, wir sind schon fündig geworden! Mit seinem speziellen Kratzhaken wühlt Besl ein wenig in der Erde, dann hält er mir eine kleine Knolle hin. Wäre ich per Zufall darauf gestossen, hätte ich dieses Klümpchen niemals als «Trüffel» identifiziert. Zu meinem Erstaunen war die Knolle auch gar nicht tief im Erdreich vergraben, nur wenige Zentimeter unterhalb der Oberfläche.

Zuma schnüffelt weiter, lässt sich von der Nase leiten, bleibt da und dort unschlüssig stehen, um dann weiterzutrotten. Wir folgen ihr. Jetzt hat die Hündin die Führung übernommen, wir zwei Menschen in ihrem Schlepptau folgen ihr.

Bei der Trüffelsuche sind es die Hunde, welche die Hauptarbeit leisten. Mit ihren feinen Nasen können sie den Duft der Knollen erschnüffeln und ihrem Besitzer anzeigen, wo sich etwas befindet. Es ist schon erstaunlich, wie diese Tiere über ihre Nase so viel wahrnehmen können, dass sie selbst kleine Knöllchen im Erdreich erschnüffeln können! Wie ist es für sie wohl, sich in unserer zivilisierten Welt fortzubewegen, etwa in einer Grossstadt mit dieser Vielzahl intensiver Gerüche? Wer sich schon einmal in einer Parfümerie aufmerksam durch ein paar Proben geschnuppert hat, weiss, dass einem die Nase manchmal vor lauter Eindrücken fast zu schmerzen beginnt. Wie muss das erst für Hunde sein, ständig so vielen Duftindrücken ausgesetzt zu sein?

Super Trefferquote

Wie Zuma sichtlich begeistert mitspaziert, macht es aber den Eindruck, dass dieser Rundgang für sie viel eher spannendes Suchspiel denn Arbeit ist. «Sie mag es, wenn etwas läuft», sagt Besl. Beim Trüffeln komme üblicherweise eine andere Hunderasse, Lagotto Romagnolo, zum Einsatz, erzählt er. Umso schöner, konnte er das Handwerk seiner Zuma beibringen. Darauf gekommen sei er über einen Bekannten, der auch einen Hund habe und ihm gezeigt habe, wie man das Tier auf den spezifischen Geruch der Trüffel konditionie-

ren kann. Das sei gar nicht mal so schwierig. Mit Zuma sei er in etwa drei Wochen so weit gewesen. Seit da finde sie regelmässig Knollen mit einer super Trefferquote, sagt Besl nicht ohne Stolz.

Nicht immer allerdings, wenn sie interessiert am Boden schnüffelt, geht es um Trüffel. Bei einem kleinen Wiesenhügel am Rande eines Gehwegs hält sie an und streckt recht aufgeregt ihre Nase zu einem Loch, schnaubt lautstark. «Mäuse», sagt Besl und zieht Zuma weg.

Wir gehen weiter auf dem Weg. Einige Spaziergänger begegnen uns, Kinder auf Laufrädern. So unauffällig wir hier dem Weglein entlanglaufen wie bei einem ganz normalen Hundespaziergang, käme garantiert niemand auf die Idee, dass hier zwei Trüffelsucher auf Mission sind.

Plötzlich ein Halt. Zuma hat wieder etwas entdeckt! Sie beginnt in der Nähe eines Baums aufgeregt zu scharren. Besl schiebt sie weg, gibt ihr ein Leckerli. «Gut gemacht, Zuma!» Diesmal ist es eine stattliche Knolle. So geht es weiter. Man sieht es der Hündin in der Art, wie sie Zeichen gibt, sogar an, wie gross der Fund sein wird. Bewegt sie eher unentschlossen ihre Pfote ein bisschen über die Erde, ist es lediglich ein Knöllchen. Scharrt sie aufgeregt am Boden, kann man sich auf eine grosse Trüffel freuen.

Immerhin: Am Ende des Spaziergangs, als wir wieder beim Auto ankommen, sind es sechs Knollen, die sich im Plastiksäcklein befinden. Besl legt sie bei seinem Pick-up auf die mitgebrachte Waage: 42,8 Gramm schwarzes Gold!

Text: Annette Schär

Museen Maur

Wiedereröffnung der Burg Maur

Die Türen der Burg Maur sind wieder offen! Wenn man also wieder einmal ein bisschen raus möchte und sämtliche Wanderwege um Maur schon mehrmals abgelaufen hat, lohnt sich vielleicht wieder einmal ein Besuch im Museum.

Dort gibt es neben der Herrliberger-Sammlung derzeit auch die Wechselausstellung des Maurmer Grafikers «Godi Leiser – Grafiker, Zeichner, Künstler» zu sehen. Eine Galerie mit seinen Werken ist auch unter museenmaur-kunst.museumpro.ch

einsehbar. Laut Mitteilung der Museen Maur bleibt indessen das Ortsmuseum in der Mühle bis auf Weiteres geschlossen. Hinter den Kulissen wird dort im Moment an einer Ausstellung zum Unesco-Welterbe-Jahr «Pfahlbauer 2021» unter dem Titel «Die Pfahlbauer in Maur» gearbeitet. Gezeigt werden sollen an dieser Ausstellung ein paar sensationelle Funde aus dieser Zeit, die bei Tauchgängen im Greifensee im Jahr 2018 entdeckt wurden.

Neu wurde auch der Blog «Gilde Gutenberg» erstellt, wo man viel Wissenswertes über die Berufsgattung des Buchdruckers erfährt. Interessierte erreichen ihn unter: <https://gildegutenberg.blogspot.com>.

Weitere Infos: www.museenmaur.ch

Text: Christoph Lehmann

Maurmer Hochbauabteilung: «Nachgefragt» bei Gemeindeschreiber Christoph Bless

«Der Markt an Fachkräften im Bauwesen ist im Moment sehr ausgetrocknet»

Auf keiner Verwaltungsabteilung gibt es so viele Gesetze zu beachten wie auf der Hochbauabteilung. Bauen ist darum kompliziert. Zu nervenaufreibend, wenn man dazu Architektenstimmen zur Situation in Maur hört. Wo liegen die Probleme? Gemeindeschreiber Christoph Bless erklärt.

Christoph Bless, auf der Abteilung Hochbau ist aktuell die Stelle als Leiter/in Hochbau/Stv. Leiter/in Hochbau und Planung ausgeschrieben. Eine normale Fluktuation?

Ja, die Bereichsleiterin Hochbau, die gleichzeitig auch Stellvertreterin des Abteilungsleiters ist, hatte gekündigt, weil sie eine neue Herausforderung suchte.

Die neue Person wird aber nicht nur die Stellvertretung innehaben, sondern auch die Abteilungsleitung?

Die ausgeschriebene Stelle ist ein 1:1-Ersatz. Die neue Person wird die gleiche Funktion wie ihre Vorgängerin haben.

Das Team in der Abteilung Hochbau besteht aus vier Mitarbeitenden?

Das ist richtig. Zurzeit laufen Abklärungen, ob sich die Strukturen und Prozesse allenfalls effizienter gestalten lassen.

Werden dann vermehrt Arbeiten an externe Stellen wie beispielsweise an das Ingenieurbüro Gossweiler in Dübendorf vergeben?

Wir prüfen dies. Im Zentrum steht dabei das Bestreben, die Abläufe zu vereinfachen und kundenfreundlicher zu gestalten.

Gibt es dazu eine Submission?

Selbstverständlich.

Sie sprechen die Kundenzufriedenheit an. Manche Bauherren und Architekten sind allerdings verärgert, einige haben der MP gegenüber falsch ausgestellte Baubewilligungen, komplizierte Abläufe und wenig Koordination zwischen beteiligten Ämtern erwähnt.

Die Bearbeitung von Störfällen erfolgt im Bauausschuss und nicht im Gemeinderat. Aber es ist nicht von der Hand zu weisen, dass es angezeigt ist, die Abläufe zu hinterfragen und zu optimieren. In diesem Zusammenhang wird natürlich auch der Personalbestand zum Thema.

Vor nicht allzu langer Zeit hat der Abteilungsleiter Hochbau zum Beispiel Baubewilligungen



Bevor die Bauzäune hochgezogen werden, müssen beim Bauamt die erforderlichen Bewilligungen eingeholt werden. Kritiker bemängeln die komplizierten Abläufe.

Bild: Christoph Lehmann

selber erledigen können. Inzwischen werden diese aber vom Büro Gossweiler geschrieben, während es immer noch einen Abteilungsleiter gibt. Ist dies nicht Ressourcenverschwendung?

Der Markt an Fachkräften im Bauwesen ist im Moment sehr ausgetrocknet. Ich kann feststellen, dass in den Verwaltungen aktuell viele Stellen in diesem Bereich offen sind. Die Fachkräfte arbeiten vermutlich eher bei grossen Ingenieurbüros. In diesem – in Gemeinden üblichen – internen und externen Zusammenspiel mit Ingenieurbüros ist

es natürlich auch das Ziel, die Kosten möglichst tief zu halten. Wenn für die vakante Stelle, die ja auch Anlass für dieses Interview war, keine geeignete Fachperson gefunden werden kann, wäre beispielsweise auch eine Auslagerung dieser Aufgaben denkbar. Dies wäre dann eine Kostenverlagerung, aber nicht mit doppelten Kosten verbunden.

Aber in den letzten Jahren war dies demnach der Fall, wenn es einen Abteilungschef gab und gleichzeitig die Erteilung der Baubewilligungen durch Gossweiler erfolgte?

Ich kann nicht für die letzten Jahre sprechen, da ich erst seit September 2019 Gemeindeschreiber in Maur bin. Zurzeit erachte ich aber den

Personalbestand in der Abteilung Hochbau und Planung im Vergleich mit anderen Gemeinden als knapp. Wie bereits erwähnt, hängt der Personalbestand in diesem Bereich, vom in der Praxis üblichen, internen und externen Zusammenspiel mit Ingenieurbüros ab. Oder mit anderen Worten: Mehr interne Aufgabenbewältigungen bedeuten tiefere externe Kosten, und zusätzliche externe Aufgabenübernahmen haben tiefere interne Aufwendungen zur Folge.

Birgt die Auslagerung an externe Stelle nicht die Gefahr einer gewissen Entfremdung und Anonymisierung der Verwaltungstätigkeit? Gerade dies wird in Maur auch kritisiert: dass man nicht erfahrene und kompetente Leute vor Ort hat, die schnell entscheiden können.

Die Auslagerung von bestimmten Tätigkeiten an externe Fachstellen macht dann Sinn, wenn sie zur Qualitätssteigerung führt. In diesem Fall nimmt man die Anonymisierung in Kauf.

Die Feuerungskontrolle beispielsweise passierte früher kompetent und unkompliziert durch die Gemeinde. Seit dies nicht mehr der Fall ist, sind die Abläufe kompliziert und langwierig geworden. Stimmt das?

Wie gesagt, bin ich seit eineinhalb Jahren Gemeindeschreiber in Maur und erhalte, trotz Corona-Distanz, laufend vertiefere Einblicke ins



Christoph Bless. Bild: zVg

Tagesgeschehen der verschiedenen Abteilungen. Dies hilft, damit wir uns für die Kundenbedürfnisse und die Zukunft nachhaltig und effizient organisieren können.

Sie haben erwähnt, dass Störfälle vom Bauausschuss behandelt werden. Es ist aber auch schon vorgekommen, dass hitzige Aussprachen vor dem Gemeinderat landeten...

In meiner Zeit als Gemeindeschreiber in Maur ist bisher ein Baubewilligungsverfahren auf Stufe Gemeinderat eskaliert. Das ist eines zu viel. Verhindern lässt sich das mit professioneller Arbeit. Das ist und bleibt unser Anspruch.

Die Zusammenarbeit von Hochbau und Tiefbau ist beim Bauen manchmal essentiell. Es wird bemängelt, dass diese nicht immer koordiniert wirken.

Auch diesen Punkt werden wir selbstverständlich im Auge behalten. Zurzeit sind wir am Aufbau

der neuen Abteilung Tiefbau und Sicherheit. Der neue Leiter Tiefbau und Sicherheit startete Ende August 2020. Inzwischen werden pendente Themen mit frischem Wind und Elan angepackt. So zum Beispiel Aufgaben zu den Legislaturzielen rund um den Natur- und Umweltschutz mit dem Naturschutzinventar oder die Umsetzung der Initiative «Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen». Uns ist es generell wichtig, dass wir als echter Dienstleistungsbetrieb wahrgenommen werden. Dazu gehört auch, dass wir – wenn immer möglich – unseren Kundinnen und Kunden Lösungen oder mindestens Alternativen aufzeigen, wenn beispielsweise etwas aus gesetzlichen Gründen nicht geht.

Wie gross ist die Bautätigkeit im Moment in Maur im Vergleich zu Vorjahren?

Eine Erhebung über die letzten 15 Jahre zeigt bei den Baugesuchen eine Seitwärtsbewegung, wobei 2020 die Anzahl Baugesuche im Anzei-

geverfahren leicht über dem durchschnittlichen Niveau lag. Ich stelle hier einen Zusammenhang mit der Pandemie her. Die Leute waren generell mehr zuhause und haben sich darum auch mehr um das Zuhause gekümmert.

Sind die Baubewilligungsverfahren komplizierter und aufwendiger geworden?

Baubewilligungsverfahren waren immer schon kompliziert und aufwendig. Kein anderer Verwaltungsbereich kennt derart viele verschiedene gesetzliche Vorschriften.

Wird auch mehr prozessiert und unterstützt die Gemeinde Bauherren mit einer einmal erteilten Baubewilligung?

Eine gewisse Zunahme der Prozessfreudigkeit ist für uns spürbar. Die Unterstützung der Abteilung Hochbau und Planung endet in der Regel mit der Erledigung.

Interview: Christoph Lehmann

Prominente Wetterkamera auf einem Binzmer Hausdach

Eine halbe Million Zuschauer pro Tag blickt nach Binz

Die Zuschauer der Wettersendung von TeleZüri sehen regelmässig die Dächer von Binz eingeblendet. Eine Livecam macht's möglich.

Wissen Sie, wo Agasul liegt? Trüllikon oder Lufingen? Wohl kaum. Ähnlich ratlos blicken wohl andere Fernsehzuschauer drein, wenn sie bei der täglichen Meteo-Sendung auf TeleZüri gelegentlich die Ortschaft Binz eingeblendet erhalten. Binz? Eine halbe Million Zürcher Fernsehzuschauer sind es jeweils, die unseren Ortsteil erblickt!

Wo aber steht diese Webcam? Die «Maurmer Post» wurde in Binz oberhalb der 20 Meter breiten Witikonstrasse (im Volksmund «Champs-Elysées» genannt) fündig. Beim Acht-Familien-Haus «In der Weid 15» (Baujahr: 2018) ist an der Ostseite des Gebäudes eine Kamera installiert.

Kein lukrativer Nebenverdienst

Hans Auer, der Besitzer der Liegenschaft, ist ab 1956 auf diesem Grundstück aufgewachsen. Dort stand seit 1944 sein Elternhaus, in einem Anbau wurde eine Druckerei betrieben, später arbeitete Modellbauer Wolf bis zum Abriss im April 2018 in diesem Gebäude. Besitzer Auer sass vor bald drei Jahren höchstpersönlich im Bagger, mit dessen Hilfe die alten Gebäude zum Einsturz gebracht wurden (die «Maurmer Post» berichtete). Auer sagte damals über den geplanten Neubau: «Ein Sahnehäubchen ist die Webcam, welche das ganze Glatttal aus der Gemeinde Maur weltweit vorstellt.» Was sich Grundstücksbesitzer Auer (er war auch einige Jahre Präsident des Ortsvereins Binz-Ebmatingen) beim Erwerb der Webcam noch nicht vorstellen konnte: dass bald TV-Zuschauer aus dem ganzen Grossraum Zürich die Bilder seiner Kamera sehen würden.

Ein lukrativer Nebenverdienst? Von wegen! Auer erhält als Besitzer der Webcam nämlich keinen Franken. Der Sender TeleZüri bezieht die Wetterberichte wie alle Regionalsender von der Firma MeteoNews. Und diese wiederum bezieht die verwendeten Webcam-Bilder gratis von einer Firma namens Seitz Phototechnik, die selbst Webcams verkauft und zu Werbezwecken eine Art partnerschaftliche Zusammenarbeit etabliert hat. Wie Urs Krebs von Seitz zur Auskunft gibt, stellen die Webcam-Käufer die Bilder zur Verfügung. Und Sharing-Partner der Seitz Phototechnik



Aussicht von Binz in der Wettersendung von TeleZüri.

Bild: Screenshot TeleZüri

(wie beispielsweise MeteoNews) verbreiten diese dann über ihre Distributionskanäle. «Es ist für viele unserer Kunden ein starkes Argument, zu wissen, dass die Bilder in verschiedensten Medien gezeigt werden. Es entsteht dabei kein Geldfluss und wir verkaufen keine Bilder an externe Partner – wir verdienen kein Geld damit», so Urs Krebs. Immerhin: Wer im Internet auf die Bilder der Webcam in Binz stösst, findet dort den Quellenhinweis: Auer Immobilien.

Webcam-Besitzer Auer sagt: «Ich habe mir bisher keinerlei Gedanken über Kosten oder Gewinn gemacht. Ich habe einfach Freude an der schönen Aussicht, die ich mit anderen teilen will. Analog einem schönen Bild!»

Text: Max Kern

Unser Internet macht keine Aktionäre reich.

Immer und überall unser bestes Internet.

Regionales Internet für 49.-

Internet | Mobile | Fernsehen | Telefonie
gga.ch

GGAmaur
Genau mit uns.

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

GARAGE Fällanden
BOSSHARDT
B



Ihr Subaru-Partner

Garage Bosshardt AG

Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden

Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

PROFESSIONELLE AUTOPFLEGE



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

AUSSEN- UND INNENREINIGUNG – POLITUR –
LACKVERSIEGELUNG

Gönnen Sie sich eine professionelle Autopflege vom Fachmann und holen Sie sich das Neuwagengefühl zurück.

Buchen Sie jetzt Ihren Termin bequem online: www.zweiwweb.ch
oder telefonisch unter 043 366 21 01

Waldnachmittage für Kinder auf der Forch

Den Wald mit allen Sinnen erleben

Kevin Eichenberger hat mit drei Kolleginnen und Kollegen den Verein Rudeltrudel gegründet. Das Ziel: Kindern an Waldnachmittagen die Natur und ihre Wunder näherbringen. Eine Gruppe soll auch auf der Forch entstehen.

Wir treffen Kevin Eichenberger am Ortsausgang Maur, dort, wo es hinauf zum Tüfmoos geht. Der 28-Jährige hat die ersten zwölf Jahre seines Lebens in West Palm Beach in Florida gelebt, dann zog die Familie in die Gemeinde Maur, wo Kevin Eichenberger aufwuchs. Die Grossmutter lebt schon lange auf der Forch.

Naturverliebt

Als Schüler verbrachte Kevin Eichenberger seine Freizeit schon immer am liebsten im Wald und in der Natur, machte aus seiner Begeisterung eine Leidenschaft und hat vergangenen Mai seinen Master als Umwelt- und Naturwissenschaftler an der ETH Zürich abgeschlossen. Nach einem Aufenthalt in Griechenland, wo er sich bereits mit Naturlernprojekten für Jugendliche beschäftigt hat, ist Kevin Eichenberger wieder in der Schweiz, hat mit drei ähnlich naturverliebten Kolleginnen und Kollegen den Verein Rudeltrudel gegründet und verschiedene Waldnachmittage für Kinder aus der Stadt Zürich initiiert. Etwas, das er jetzt auch in Maur anbieten will. «Wir möchten den Kindern zeigen, wie die Natur lebt», erklärt der 28-Jährige und schlägt sich abseits vom Waldweg kurz ins Gebüsch, um zu verdeutlichen, was es heisst, wirklich im Wald zu sein. «Wie bewege ich mich natürlich im

Wald? Was ist alles möglich, wie rede ich mit der Natur?», nennt der Wissenschaftler ein paar Themen, die er den Kindern vermitteln möchte.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an 4–7-Jährige, die in Gruppen zu maximal fünf Kindern mit Kevin Eichenberger einen freien Nachmittag verbringen können. «Fünf Kinder kann man gut alleine



Was denkt wohl der Baum? Kevin Eichenberger will mit Kindern Naturwelten aufleben lassen. Bild: Dörte Welti

betreuen, sollten sich mehr Kinder anmelden, teilen wir entweder die Gruppen auf oder machen es zu zweit», führt er weiter aus.

Wir wandern den Feumetweg immer weiter bergan, den Tüfmoosweg hoch, machen Halt an einem Platz, den Kevin Eichenberger als ein mögliches Ziel für die Waldnachmittage sieht. «Hier ist alles magisch», breitet Kevin Eichenberger die Arme aus. Das Tobel öffnet sich hier, der herabströmende Dorfbach hat einen natürlichen Pool gebildet. Und magisch ist es wirklich, die erste Frühlingssonne blinzelt durch die

besten, kann man sich bioelektrisch auf den Waldboden entladen», doziert Eichenberger, es sei erwiesen, dass man dem Körper damit Entzündungen ersparen könne. Waldbaden vom Feinsten.

Empathie lernen

Wir baden an diesem Tag eher weniger, schon gar nicht in dem Bachpool, der mit kristallklarem Wasser gefüllt ist. Obwohl es verlockend wäre. Kevin Eichenberger gehört ja zu denen, die das ganze Jahr über im Zürichsee schwimmen. Aber das Gefühl erschliesst sich auch so, Kevin Eichenberger hat die Gabe, imaginäre Welten zu erschaffen. «Man könnte die Geschichte von einer Wasserfee erzählen», überlegt er und betrachtet den Wasserlauf. Das Schönste sei, wenn er den Kindern Empathie vermitteln könne, für die Natur, verdeutlicht er weiter seine Intention, zum Beispiel indem man mit anderen Spezies aus Flora und Fauna kommuniziere. Er veranschaulicht, wie er gedenkt, das den Kids zu vermitteln: «Man kann sich fragen, was ein Heugümper denkt. Oder eine magische Welt kreieren, in der jedes Blatt, jeder Käfer, jeder Vogel eine Rolle spielt.»

Für das Führen einer Waldspielgruppe braucht man keine Ausbildung, Erfahrung mit Kindern schon. Und die hat Kevin Eichenberger, er leitet seit zwei Jahren wöchentliche Waldnachmittage für Kinder im Alter von 5 Jahren und älter. Er weiss, dass er nicht den Part der Eltern übernehmen will, kann und soll: «Eltern wollen die Kinder auf die Gesellschaft vorbereiten. Und das ist auch gut so.»

Seine Aufgabe sieht er eher darin, Kindern (und auch den Eltern) eines zu vermitteln: Wenn man mit der Natur verbunden ist, hat man immer jemandem zum Austausch. Menschen, die das gelernt haben, würden viel weniger in Depressionen verfallen und mutlos werden. Das ist zweifelsohne schön. So ein Rudeltrudel sollte es auch für Ü-50-Jährige geben.

Weitere Infos: rudeltrudel.ch oder per Tel. (Kevin Eichenberger) 079 330 69 22.

Text: Dörte Welti



Kevin Eichenberger. Bild: zVg

So sind wir!

Kleiner, feiner, persönlicher

Die Institution Barbara Keller, kurz IBK genannt – wer sind wir, was machen wir, wer arbeitet und wohnt bei uns? Gerne stelle ich Ihnen diese Institution in den folgenden Monaten etwas genauer vor. Freuen Sie sich auf einen bunten Reigen an Eindrücken, Interviews und Reportagen aus dem Alltag dieser Einrichtung, welche mit viel Engagement und grossem Einsatz geführt wird.

Wer war diese Barbara Keller, die vor mehr als 170 Jahren die Institution – damals hiess sie noch «Erziehungsanstalt für bildungsunfähige schwachsinnige Mädchen!» – in Zürich-Hottingen gegründet hat und was hat sie angetrieben? Viel ist nicht bekannt über diese engagierte, fromme Frau und nein, in Wikipedia findet sich gar nichts über sie! Aus der Jubiläumsbroschüre «150 Jahre Barbara-Keller-Heim» ist immerhin Folgendes zu erfahren: Sie sah es als ihre Aufgabe und als Zeichen von Gott behinderten Kindern zu helfen. Das Schicksal ihrer taubstummen Schwester animierte sie noch zusätzlich. Schulung und Lebensgestaltung standen dabei im Vordergrund.

Und – wie ist es heute?

Der Grundgedanke ist immer noch derselbe: Der Verein mit Sitz in Küsnacht bietet Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung Arbeit und Wohnen im geschützten Rahmen.

Sie fragen sich jetzt vielleicht, wie denn das Ganze finanziert wird? Die Sozialversicherungsanstalt (IV) und das Kantonale Sozialamt kaufen Betreuungsleistungen bei der IBK ein, dazu kommen Erträge aus der Produktion und aus Dienstleistungen, sowie Spenden-, Sponsoren- und Mitgliederbeiträge.

Mit viel Geduld und Engagement werden in **Küsnacht** 35 Lernende mit einer Lernschwäche so ausgebildet, dass ein grosser Teil von ihnen auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle finden kann. Sie werden dabei von 15 Lehrkräften unterstützt und begleitet (eigene Berufsschule), wobei das Motto ist: keine Ausbildung ohne Arbeitsanschluss. Übrigens sind seit zirka 10 Jahren auch junge Männer zur Berufsbildung zugelassen...

Im Neubau in der **Binz** sind 24 Wohnplätze vorhanden, wobei es zurzeit noch einige freie Plätze hat. Sobald die Corona-bedingten Einschränkungen aufgehoben werden, sind auch wieder mehr gemeinsame Aktivitäten

geplant, wie zum Beispiel Ausflüge, Lottoabende, Konzerte etc. Und natürlich wird hier auch fleissig gearbeitet: Es gibt eine **Werkstatt** mit eigener Druckerei, in der die verschiedensten Arbeiten im Auftrag externer Kunden ausgeführt werden – gerne erzähle ich Ihnen in einem späteren Beitrag ausführlicher darüber! Ausserdem werden im **Atelier** vielseitige Aktivitäten angeboten, welche schwächeren Klientinnen und Klienten ermöglichen, sich zu entfalten und je nach Begabung ihren Teil zum Ganzen beizutragen. Ah und da gibt's noch die **Wäscherei**: Haben Sie keine Lust, jede Woche Ihre Hemden und Blusen zu waschen und zu bügeln, dann bringen Sie sie doch in die IBK vorbei, hier ist man bestens ausgerüstet und es wird mit modernsten Maschinen gearbeitet! Eine sogenannte win-win-Situation, was will man mehr... Nicht zu vergessen sind auch die **Internen Dienste**: hier wird geputzt und gekocht und auch diese Betriebe stelle ich Ihnen gerne im Laufe des Jahres etwas detaillierter vor. Freuen Sie sich jetzt schon auf ein feines Rezept oder die Präsentation der Equipen.

Entspannte Stimmung

Wie Sie sehen, es ist spannend in der IBK und es wird viel geleistet. Als ich Beat Stark, den Geschäftsführer frage, was denn nun die IBK von andern ähnlichen Institutionen unterscheidet, meint er ganz spontan: bei uns ist alles etwas kleiner, feiner, persönlicher! Das hat natürlich viel damit zu tun, dass die Institution überschaubar ist, aber auch damit, dass hier jeder jeden kennt und wertschätzt und auch unter den Angehörigen der Klientinnen und Klienten ein gutes Einvernehmen herrscht. Und irgendwie spürt man das, wenn man das erste Mal in die IBK kommt: die Stimmung ist entspannt, es wird gelacht und geschäkert und es scheint, als ob hier alle Beteiligten die ihnen zugeteilten Aufgaben mit Freuden erledigen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich in den folgenden Monaten auf meiner spannenden «Reise» durch die IBK begleiten würden!

Therese Graf



**Institution
Barbara Keller**

Für Menschen mit einer Behinderung.

Werden Sie Mitglied der IBK!

Gerne stellen wir Ihnen unsere Mitgliederbroschüre zu.

Rufen Sie uns einfach an.

Institution Barbara Keller
Im Gütsch 2, CH-8122 Binz
Telefon 044 982 15 00
info@barbara-keller.ch
www.barbara-keller.ch

Senioren 1: Wanderung am Dienstag, 16. März
Ricken – Schmerikon



Blick auf Schmerikon und Voralpen.

Bild: zVg

Nachdem der Bundesrat die Covid-19-Schutzmassnahmen per 1. März 2021 gelockert hat, können wir wieder die Wandertätigkeit für Gruppen bis zu 15 Personen aufnehmen.

Die anregende Wanderung führt zwischen Ricken (800 m ü. M.) und Schmerikon (400 m ü. M.) auf dem Jakobsweg absteigend durch die mit Einzelhöfen besiedelte Landschaft, welche durch sanft geschwungene Hügel mit kleineren und grösseren Waldstücken gekennzeichnet ist. Verschiedene schöne Hohlwege machen die Wanderung zu einem besonderen Erlebnis.

Diese Wanderung wird unter Einhaltung des Covid-19-Schutzkonzepts von Pro Senectute Kanton Zürich durchgeführt. Weitere Details und Anmeldung auf www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder telefonisch beim Wanderleiter Tel. 044 383 21 25.

Wandergruppe Maur, Werner Müller

Blutspendeaktion des Samaritervereins Maur am 29.3.
Spende Blut, rette Leben!



Alle Spenderinnen und Spender erhalten einen kleinen Imbiss mit Getränk. Bild: zVg

Nach wie vor ist diese Aussage aktuell. Helfen auch Sie uns! Maurmer Samariterinnen und Samariter unterstützen den Blutspendedienst SRK durch die Organisation von lokalen Blutspendeaktionen.

Wann: Montag, 29. März 2020, von 17.30 bis 20.00 Uhr, Neuspender bitte bis spätestens 19.00 Uhr eintreffen
Wo: Ref. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl (neuer Entnahmestort!)

Allen Spenderinnen und Spendern wird ein kleiner Imbiss mit Getränk im Bistro offeriert. Auf viele Spendenwillige freuen wir uns.

Samariterverein Maur

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG
Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...
Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80
Website: happyhaustierbetreuung.ch

Maurmer Post

SALLENBACH IMMOBILIEN AG
Tel. 044 980 41 01
info@sallenbach-immobilien.ch
www.sallenbach-immobilien.ch

ZU VERMIETEN
Einstellplatz in Tiefgarage
Aeschstrasse 51
8127 Forch
CHF 120.00 / Monat
Ideal geeignet für bis zu drei Motorräder oder kleinen Oldtimer

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Blasse Dog

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich, Kurse für Welpen, Junghunde, Erziehungskurse, Einzel- und Gruppenunterricht, geführte Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Von Fingerhut Schneiderei in Ebmatingen
gesucht trockener Lagerraum
ca. 30 – 40 m² mit Fenster
in Ebmatingen oder Gemeinde Maur.
Kontakt: 044 577 17 74

VIP-KID Die exklusive Kinderbetreuung

Mittagstisch und oder Ganz-Nachmittagsbetreuung mit Aufgabenhilfe/Schulförderung am Mittwochnachmittag. Abend- und Wochenendbetreuung bei Ihnen zu Hause. Besuchen Sie doch meine Homepage: www.vip-kid.ch

Iris Hauri | Im Dornacher 7 | 8127 Forch ZH | +41 79 815 49 48 | info@vip-kid.ch

Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädli
Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

AKTUELL
Frischer Schweizer Salat
Brot und Zopf

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee

Wechsel im Verwaltungsrat per April 2021

Allen Fuchs tritt an der Generalversammlung 2021 der Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) altersbedingt nicht für eine Wiederwahl in den Verwaltungsrat an. Der Verwaltungsrat hat die Ersatznomination bereits initiiert.

Allen Fuchs, Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates der SGG, tritt nach sieben Jahren per Generalversammlung vom 22. April 2021 nicht mehr zur Wiederwahl an. «Es waren intensive, spannende und schöne Jahre, aber nun ist der Zeitpunkt gekommen, mich altershalber nicht mehr zur Wahl zu stellen. Man sollte nicht Alterslimiten für Schiffsführer und Matrosen einführen und sich selbst davon ausnehmen», so Allen Fuchs.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei Allen Fuchs für seinen unermüdeten Einsatz. Unter seiner Leitung wurde die SGG strategisch, organisatorisch und personell erfolgreich neu ausgerichtet und es konnten

finanziell wichtige Rückstellungen zur Sicherstellung des technischen Unterhalts und für die Beschaffung von kostenintensiven Ersatzteilen für die Flotte gebildet werden. Gleichzeitig freut sich der Verwaltungsrat nach dem Rücktritt auf die weitere Zusammenarbeit auf Projektstufe als Projektleiter der Elektrifizierung des Motorschiffs «Heimat».

An der Generalversammlung 2021 schlägt der Verwaltungsrat den Genossenschafterinnen und Genossenschafteern Benno Hüppi, wohnhaft in Schwerzenbach, zur Wahl als neuer Präsident vor. Benno Hüppi ist seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrates und bestens mit den unternehmerischen Eigenheiten der SGG vertraut. Mit dieser Ersatznomination verfolgt der Verwaltungsrat das Ziel, Kontinuität in der weiteren positiven Entwicklung der SGG sicherzustellen.

Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2020-091

Daniel Gertsch, Barbara Berthoud, Rainholzstrasse 7, 8123 Ebmatingen

Erstellung einer Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Gebäude Vers.-Nr. 676 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5621, Rainholzstrasse 7 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

2020-092

Hundetherapie und -schule Bodmer, c/o Corinne Dobler, Blattenstrasse 15, 8605 Gutenswil
Projektverfasser: Simon Dobler, Blattenstrasse 15, 8605 Gutenswil

Umnutzung der alten Lagerhalle, resp. der alten Reithalle in eine Hunde- und Pferdetherapie/-schule beim Gebäude Vers.-Nr. 1599 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8025, Unterwis in 8124 Maur (Wald, Landwirtschaftszone), **ohne Aussteckung vor Ort.**

2021-003

Susanne Rickenbach, Langacherweg 19, 8127 Forch

Ersatz der bestehenden Ölheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung) beim Gebäude Vers.-Nr. 2213 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5858, Langacherweg 19 in 8127 Forch (Wohnzone W2 35%)

2021-007

Christian Keller, Rellikonstrasse 72, 8124 Maur
Pfister Bauleitung, Blatten 1, 8133 Esslingen
Abbruch von zwei Silos und Neubau eines grösseren Silos beim Gebäude Vers.-Nr. 3008 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3841, bei Rellikon-

strasse 72 in 8124 Maur (Landwirtschaftszone, Kernzone A)

2021-009

Marc Nievergelt, Hasenbuelstrasse 4, 8123 Eb-
matingen

Projektverfasser: MSA Meletta Strebel Architekten AG, Florastrasse 54, 8008 Zürich
Abbruch des bestehenden Einfamilienhauses Vers.-Nr. 1160 und des dazugehörigen Nebengebäudes Vers.-Nr. 1161 sowie Neubau von sechs Reiheneinfamilienhäusern mit gemeinsamer Tiefgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1561, Hasenbuelstrasse 4 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Bestattungen

Todesfälle
Februar 2021

Hafner, Hilda Elsa, geboren 1923, war wohnhaft in Ebmatingen, gestorben am 2. Februar 2021, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Weiss, Hansulrich, geboren 1925, war wohnhaft in Forch, gestorben am 5. Februar 2021, beigesetzt im Friedhof Hinterried, Küsnacht ZH.

Sigris, Gertrud, geboren 1929, war wohnhaft in Forch, gestorben am 6. Februar 2021, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Stankovic, Nenad, geboren 1965, war wohnhaft in Binz, gestorben am 6. Februar 2021.

Mengisopulos, Niki, geboren 1940, war wohnhaft in Maur, gestorben am 8. Februar 2021.

Spitzer, Carl Richard, geboren 1954, war wohnhaft in Binz, gestorben am 9. Februar 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Wehrli, Hans Felix Ambrosius, geboren 1930, war wohnhaft in Forch, gestorben am 17. Februar 2021.

Lerch, Ernst, geboren 1929, war wohnhaft in Forch, gestorben am 18. Februar 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsdienste

Mitteilungen der Gemeinde

Aus der Schulpflege

Schülerzahlen per
15. Januar 2021

	Maur	Aesch	Ebmatingen	Binz	Looren	davon Sonder- schüler/innen	Total Schule Maur	Sonderschulen	Heimschulen	Gymnasium & KUS	Privatschulen
Total 1. KG	29	31	27	20		1	107	1			4
Total 2. KG	24	44	31	19		3	118				4
Total KG	53	75	58	39		4	225	1			8
Total 1. Klasse	19	36	36	33		1	124				9
Total 2. Klasse	20	35	31	26		1	112	3			10
Total 3. Klasse	19	32	31	31		3	113	1			16
Total 4. Klasse	17	22	52			4	91	2			7
Total 5. Klasse	15	31	65			1	111	3			6
Total 6. Klasse	20	32	49			4	101	3	1		19
Total Primarstufe	110	188	264	90		14	652	12	1		67
Total 1. Sek					86		86	1		22	18
Total 2. Sek					49	1	49	3	1	32	29
Total 3. Sek					38		38	6		55	16
Total Sek A					98		98				
Total Sek B					43		43				
Total Sek C					10		10				
Total Sekundarstufe					173	1	173	10	1	109	63
TOTAL	163	263	322	129	173	19	1050	23	2	109	138

Anpassung Unterrichtszeiten Sekundarstufe per 8. März 2021

An der Sekundarschule Looren wird nach den Sportferien die 10-Uhr-Pause auf 20 Minuten verlängert. Die Unterrichtszeiten am Vormittag verschieben sich in der Folge um diese 5 Minuten:

7.30 – 8.15 Uhr
 8.20 – 9.05 Uhr
 9.15 – 10.00 Uhr
 10.20 – 11.05 Uhr
 11.10 – 11.55 Uhr

Bei Unterrichtschluss um 11.55 Uhr erreichen die Schüler/innen die öffentlichen Verkehrsmittel immer noch problemlos rechtzeitig. Die Unterrichtszeiten am Nachmittag bleiben unverändert.

Schulpflege Maur

Amtlich

Gemeindeversammlung
vom 15. März 2021 fällt aus

Für die Gemeindeversammlung vom 15. März 2021 liegt zum heutigen Zeitpunkt kein abstimmungsreifes Geschäft vor, weshalb auf die Durchführung der Versammlung verzichtet wird.

Gemeinderat Maur

Amtlich

Bauarbeiten mit temporären
Verkehrsmaßnahmen

Bild: Signal AG

Die am 11. Januar 2021 begonnene Sanierung der Geerenstrasse, Abschnitt Rietstrasse – Vorder Rainholzstrasse, Ebmatingen, musste durch den ausgeprägten Winter (viel Schnee und folgende Kälte) zeitweise eingestellt werden. Die Regenabwasserleitung sowie die Wasserleitung werden neu erstellt und Arbeiten der GGA Maur und vom EKZ ausgeführt. Die Bauarbeiten wurden in der Geerenstrasse bis zur Stuhlenstrasse ausgedehnt.

Ebenfalls im oberen Abschnitt der Vorder Rainholzstrasse werden Werkleitungsarbeiten ausgeführt und die gesamte Strassenbeleuchtung auf eine energiesparendere LED-Beleuchtung umgebaut. Der Bauunternehmer hat zur Beschleunigung der Bauarbeiten die Mannschaft verstärkt.

Informationen dazu finden Sie online unter: www.maur.ch > Aktuelles > Informationen > Strassen&Bau

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Geerenstrasse, Knoten Rietstrasse/Rietwisweg, Ebmatingen

Anfang März bis Ende April 2021; Fahrverbot

Die Bauherrschaft, die Bauleitung und der Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Amtlich

Verbundfahrplanprojekt
2022–2023

STEIG EIN. KOMM WEITER.



Bild: zvv.ch

Das neue Verbundfahrplanprojekt 2022–2023 wird vom 8. bis zum 28. März 2021 öffentlich auf der Website des ZVV (www.zvv.ch) aufgeschaltet.

Änderungsbegehren aus der Bevölkerung der Gemeinde Maur können bis spätestens 29. März 2021 in schriftlicher Form mit ausreichender Begründung bei der Gemeindeverwaltung Maur, Tiefbau und Sicherheit, Bereich Sicherheit, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, eingereicht werden.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Wahl- und Abstimmungsergebnisse der Maurmer Bevölkerung vom 7. März 2021

Eidgenössische Volksabstimmungen

Stimmberechtigte Total	Stimmrechtsausweise					Antwortcouverts ohne Stimmrechtsausweise
	Total eingegangen	Urnen	Vorzeitig	Brieflich gültig	Brieflich nicht unterzeichnet	
6921	4138	316	48	3745	29	0

Vorlage 1: Volksinitiative vom 15. September 2017 «Ja zum Verhüllungsverbot»

Stimmzettel						Stimmen		Stimm-beteiligung %
Total eingegangen	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
4106	27	4079	36	1	4042	2022	2020	59,33

Vorlage 2: Bundesgesetz vom 27. September 2019 über elektronische Identifizierungsdienste

Stimmzettel						Stimmen		Stimm-beteiligung %
Total eingegangen	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
4099	26	4073	63	0	4010	1590	2420	59,23

Vorlage 3: Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien

Stimmzettel						Stimmen		Stimm-beteiligung %
Total eingegangen	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
4089	26	4063	80	1	3982	2616	1366	59,08

Kantonale Volksabstimmungen

Stimmberechtigte Total	Stimmrechtsausweise					Antwortcouverts ohne Stimmrechtsausweise
	Total eingegangen	Urnen	Vorzeitig	Brieflich gültig	Brieflich nicht unterzeichnet	
6921	4138	316	48	3745	29	0

Vorlage 1: Verfassung des Kantons Zürich (Änderung vom 17. August 2020; Anpassung Grenzwerte)

Stimmzettel						Stimmen		Stimm-beteiligung %
Total eingegangen	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
3819	19	3800	164	0	3636	3021	615	55,18

Vorlage 2: Sozialhilfegesetz (SHG) (Änderung vom 15. Juni 2020; Klare rechtliche Grundlage für Sozialdetektive)

Total eingegangen	Stimmzettel					Stimmen		Stimm-beteiligung %
	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
3869	20	3849	98	1	3750	2634	1116	55,90

Vorlage 3A: Kantonale Volksinitiative «Bei Polizeimeldungen sind die Nationalitäten anzugeben»

Total eingegangen	Stimmzettel					Stimmen		Stimm-beteiligung %
	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
3922	22	3900	80	3	3817	1885	1932	56,67

Vorlage 3B: Gegenvorschlag des Kantonsrates Polizeigesetz (PolG) (Änderung vom 9. März 2020; Nennung der Nationalität bei Polizeimeldungen)

Total eingegangen	Stimmzettel					Stimmen		Stimm-beteiligung %
	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
3851	20	3831	267	1	3563	2217	1346	55,64

Vorlage 3C: Stichfrage: Welche der beiden Vorlagen soll in Kraft treten, falls sowohl die Vorlage 3A als auch die Vorlage 3B angenommen werden.

Total eingegangen	Stimmzettel					Stimmen		Stimm-beteiligung %
	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
3818	20	3798	224	23	3551	1620	1931	55,17

Kommunale Erneuerungswahl des/der Friedensrichter/in für die Amtsdauer 2021–2027, 1. Wahlgang

Stimberechtigte eingegangene Stimmrechtsausweise (Stimmbeteiligung)	6921 4138	= 100 %
eingegangene Wahlzettel	2852	= 41,21 %
abzüglich: nicht in Betracht fallende Wahlzettel		
– ungültig eingelegte Wahlzettel	18	
– leere Wahlzettel	279	
– ungültige Wahlzettel	8	305
gültige Wahlzettel massgebende Stimmen	2547 2547	
gewählt ist:		
1 Hotz Rosmarie, 1958, Assistenz-Staatsanwältin, Ebmatingen	2502	
2 Reserve	0	
999 Vereinzelte	39	
+ Leere Zeilen	0	
+ Ungültige Stimmen	6	
Total	2547	

Gegen diese kommunale Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 19b Abs. 2 lit c sowie § saa und § 22 Abs. 1 VRG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinsere sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Zu verschenken

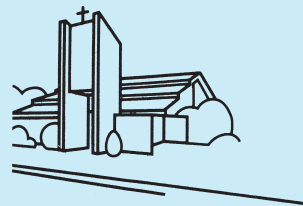
Wenig gebrauchtes Herrenfahrrad (Velo) zu verschenken.
Ralf Weikert, Tel. 079 400 70 85.

Putzfrau gesucht

Putzfrau in Ebmatingen gesucht. Tel. 079 437 44 93.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

4. Fastensonntag Samstag, 13. März 2021

16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch
Kollekte: ARGE Weltjugentag

Sonntag, 14. März 2021
10 Uhr, ökum. Gottesdienst (Loorentag)
Ref. Kirche Maur

Dienstag, 16. März 2021
9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit Kirche Egg:
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Anmeldepflicht vor dem Wochenende bis Freitag, 11.00 Uhr im Sekretariat Ebmatingen. Limite sind 50 Einzelpersonen.
- Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir, am Gottesdienst nicht teilzunehmen.
- In allen Gottesdiensten besteht Maskenpflicht.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath.ch/maur

Mir geht es schlecht, was jetzt?



Bild: zVg

Ich mache es so: Zuerst versuche ich innerlich ruhig zu werden, mich mit dem zu verbinden, was in mir heil ist. Das kann manchmal durchaus eine Weile dauern und das darf es! Ich lasse mir diese Zeit, lasse es aber immer mehr zu. Dort drinnen in mir erahne ich oder berühre gar das immer Bleibende in mir, einen gleichsam «heiligen Raum», der mir sagt: Hier bist du ganz du, hier darfst du sein und ganz zur Ruhe kommen!
Erst wenn ich ein Stück dort angekommen bin und mich im «heiligen Raum»

befinde, lege ich die Frage meines Artikels erneut hinein: «Mir geht es schlecht, was jetzt?» Und wenn ich dann in diese Frage gleichsam hineinhöre, beginnt sich die Frage, die mich gefangen hält, zuerst beinahe unbemerkt und dann immer bewusster wahrgenommen zu bewegen, sie löst sich mehr und mehr, nimmt Abstand von mir und wechselt in den «heiligen Raum» in mir. Sie gehört mir jetzt nicht mehr allein, sondern einem Grösseren. Und dann atme ich von innen heraus und nehme diesen Raum ganz auf. Mitunter geschieht es, dass dieser Raum dann Form annimmt, mit meinen inneren Augen vielleicht sogar schemenhaft erkennbar wird, wie jemand in mir, der mit mir zu sprechen beginnt und mir sagt: «Jetzt ist es gut, es gehört jetzt nicht mehr dir allein. Ab jetzt trage ich dich». Diese Form, dieses Gegenüber in mir nenne ich Gott. Dank und ein neues Freisein durchströmt mich.

Andreas Bolkart

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Die Kirche tanzt

Nun kommen sie. Lange haben wir gewartet. Die ersten Lockerungen ermöglichen uns wieder den Kleiderkauf in der Stadt, den Besuch im Zoo oder das Träumen in einer Ausstellung. Ablenkung von einer Situation, die uns alle viel gekostet hat.

Schön ist es, dass mit den milden Februartemperaturen und dem schönen Sonnenschein schon ein Aufbruch in den Frühling gestartet ist. Dies beflügelt uns nach einer Zeit, die mental, aber auch finanziell belastend war und immer noch ist.

Die Evangelische Kirche der Schweiz hat in den Wintermonaten besonders viel Aufmerksamkeit auf die psychische Unterstützung der Menschen gelegt und viele Leistungen zusammengestellt, die einem Hoffnung schenken, sozialen Kontakt ermöglichen oder einfach nur einen ruhigen Moment verschaffen. Um aus dem Trott aufzuwachen und neue Kräfte zu finden, ist einiges auf der Website zu finden. Besonders begeistert bin ich immer wieder von den tanzenden Pfarrpersonen.



Tanzende Pfarrpersonen.

Bild: reformiert.info

Wie Sie vielleicht gesehen haben und auch schon in den Medien berichtet wurde, haben auch Pfarrpersonen in ihren Talaren im Januar angefangen zu tanzen. Sie haben bei der sogenannte Jerusalem-Challenge mitgemacht, die in der Schweiz besonders durch das Video der Zuger Polizei bekannt wurde. Neben vielen Spitälern, die ein

Video zum Lied mit den immer gleichen Tanzschritten veröffentlichten, hat auch die Evangelische Kirche der Schweiz mit Pfarrkollegen aus dem Aargau, Basel, Bern, Graubünden, Luzern, Zürich und anderen Orten einen kurzen Film zusammengeschritten.

Das Lied «Jerusalem», welches auch seit mehreren Wochen die CH-Charts anführt, handelt vom Sehnsuchtsort Jerusalem. Eigentlich handelt es sich um eine religiöse Botschaft, die wir seit Wochen hören.

Die Tanzschritte bringen Bewegung in die eigenen Hüften und Beine. Ebenso zaubern die Freude und das Lachen der Tanzenden ein Lächeln aufs eigene Gesicht. Es belebt und begeistert und ist deshalb ein hervorragender Begleiter – besonders in dieser Zeit des neuen Aufbrechens in diesem startenden Frühling.

Link: https://www.youtube.com/watch?v=NMejs6_hi_k&feature=youtu.be

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

Information aus der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege möchte die Kommunikation und Zusammenarbeit in der Kirchgemeinde Maur analysieren und dazu mögliche Verbesserungsmöglichkeiten identifizieren und umsetzen. Zu diesem Zweck hat die Kirchenpflege eine externe Moderation beschlossen, um einen gemeinsamen Prozess mit dem Mitarbeitenden zu beginnen. Dieser Prozess beginnt im März 2021.

Wer macht Musik?

Ich suche Personen, die bereit sind, mich beim Morgengottesdienst im Pflegezentrum Forch der Zollingerstiftung musikalisch zu begleiten. Ich bin zweimal pro Monat für den Gottesdienst zuständig. Dieser findet mittwochs von 9.45 bis 10.15 Uhr statt. Ein schöner Flügel steht zur Verfügung, aber auch andere Instrumente sind willkommen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums freuen sich sehr über die Musik. Ich hoffe auf diesem Weg, neue Personen für diese ehrenamtliche und sinnvolle Aufgabe zu finden. Das Engagement beginnt frühestens im April. Gerne beantworte ich Ihre Fragen dazu.

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander, 044 980 40 42

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt
Maskenpflicht!

Sonntag, 14. März

10 Uhr Kirche Maur
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrerin Annemarie Wihmann
und Seelsorger Andreas Bolkart

Musik:

Dimitri Monstein und Band
Kollekte: Verein Incontro,
Gassenarbeit in Zürich
Anschliessend an den Gottesdienst Theater «Ajala» (Erde)

VORANZEIGE

Sonntag, 21. März

10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
Spirit & Soul – der Forchgottesdienst
Pfarrerin Annemarie Wihmann
und Team

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 13. März

13.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Cevi Zündhölzli
www.jsmaur.ch

AMTSWOCHE

14. bis 20. März

Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78

Leserservice: Dienstleistungen

Wer liefert was?

ESSEN & GETRÄNKE

Trotte Binz: Take-away
Am Vortag bestellen, Menü auf wirtschaftzurtrolle.ch, Montag bis Freitag, abholbereit ab 11.30–13.30 Uhr. Telefon 044 980 39 82 oder per Mail troetteli@bluewin.ch.

Zollinger-Stiftung: Mahlzeitservice

Wird organisiert für regelmässige externe Gäste, die Spitex liefert aus. Anmelden unter info@zollinger-stiftung.ch

Dörfli Maur: Pizza, Pasta, Salate, Fleisch, Desserts, Getränke

Telefon 044 980 13 80 oder online auf doerfli-maur.ch Täglich 11.30–13.45 Uhr und 17–21.30 Uhr, Wochenende 11.30–21.30 Uhr.

Schatt Getränke Team: Getränke

Das ganze Sortiment vom Online-Shop pepillo.ch, Telefon 044 982 10 10 oder per Mail prost@getraenke-schatt.ch

Cavacava: Schaumweine

Gratis Lieferung in der ganzen Gemeinde oder Selbstabholer. Telefon 075 420 36 39. Cavacava.ch

Noina:

Thaifood Take-away
An einem speziellen Take-away-Fenster,

Montag bis Freitag 11–14 Uhr und 17–20 Uhr, Samstag 11–20 Uhr. noina-thaifood.ch.

Crown of India: Take-away und Lieferservice

Die ganze Woche, Telefon 043 499 0202, Gerichte auf restaurant-crown-of-india.ch

Chez Claudine: Homeoffice Lunch-Menüs Take-away

Jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag, Bestellung 24h im Voraus. Menü und Infos: chez-claudine.ch

Bost Production: Lunch als Take-away

Ab Dienstag, 26. Januar, jeweils Dienstag bis Freitag: Vegetarisches und fleischartiges Menü beim Filmstudio abholbar, jeweils von 11 bis 14 Uhr. Telefon 043 366 20 10, Menu auf bost.ch/takeaway/

Seebrise: Take-away

Ab Samstag, 27. Februar, täglich 11–16 Uhr, Fish & Chips, Wurst und Getränke. Hafen Maur, direkt neben dem Schiffssteg. sgg-greifensee.ch

Café Bistro Schützenwis: Mittagessen-Hauslieferdienst und Einkaufsdienst

Einkaufsdienst: Dienstag und Donnerstag. Mittag-

essen: Zur Auswahl stehen zwei Menüs mit Suppe und Salat, von Montag bis Samstag. Man bestellt bis 10 Uhr unter Telefon 044 980 69 80, das Essen wird ab 11.30 Uhr ausgeliefert. Freitagabends Gyros, samstags kann man frischen Zopf bestellen. Jede Art Lieferung: CHF 5.

Lieferdienst der Volg-Filialen Maur und Aesch/Forch

Online unter volg-shop.ch, Shop anwählen. Die Lieferung erfolgt durch die Post.

Landi Maur Abholservice

Anrufen unter Telefon 044 980 01 50 oder per Mail laden@landimaur.ch Artikel kann man im Laden abholen.

Einkaufshilfe und mehr bei der Nachbarschaftshilfe Maur

Egal, was Sie brauchen, fragen Sie dort nach, die Nachbarschaftshilfe Maur hat sehr viele Angebote von Mitbürgern, die bereit sind, anderen Hilfe zu leisten. Telefon 079 870 55 16, per Mail info@nbh-maur.ch oder auf der Website nbh-maur.ch.

Mehr Dienstleistungen: www.maur.ch/60+

Aufgrund der anhaltenden Sachlage bezüglich des Coronavirus sind bis auf weiteres alle Veranstaltungen abgesagt. Ausnahmen:

Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatingen offen am **Samstag, 13. März, 9–12 Uhr**

Schatzhammer im Wettsteinhaus in Aesch Brockenhaus offen am **Samstag, 13. März, 13.30–16 Uhr**, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Grüngutabfuhr am **Dienstag, 16. März, 6.45–17 Uhr**, in Norm-Containern oder in Bündeln, **ab 6.45 Uhr** bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mütter- und Väterberatung am **Mittwoch, 17. März, 9–11 Uhr**, Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Wir bitten die Leser, sich im Weiteren selbst zu informieren, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Marco Gätzi (19) lebt seit seiner Geburt in Maur. Seit letztem September arbeitet er im Familienunternehmen Blumen P. Gätzi mit. Die Zusammenarbeit mit den Eltern sei harmonisch, sagt er.

Bitte erzählen Sie etwas über sich...

Ich bin gelernter Landschaftsgärtner EFZ. Letzten Sommer habe ich meine Lehre abgeschlossen und arbeite nun im Geschäft meiner Eltern mit. Wir verkaufen ja nicht nur Blumen und Topfpflanzen, sondern machen auch Gartenbauarbeiten – dies ist der Sektor von meinem Vater und mir. Natürlich helfe ich auch mal im Laden aus.

In ein paar Jahren möchte ich gerne das Geschäft übernehmen, aber im Moment liegt dies noch etwas in der Ferne.

Wie klappt denn die Zusammenarbeit mit Ihren Eltern?

Darüber hatte ich mir am Anfang auch Gedanken gemacht. Aber das war völlig unbegründet, denn es geht sehr gut. Wir arbeiten harmonisch zusammen, das ist schön.

War für Sie der Berufswunsch immer klar?

Ja, schon als kleiner Junge in der 2. Klasse erzählte ich, dass ich mal Gärtner werden wolle. Es war nie eine Frage, ob es mal etwas anderes sein sollte, denn ich

bin ja quasi in der Gärtnerei meiner Eltern aufgewachsen, sicher hatte dies einen Einfluss auf mich.

Meistens bin ich ein motivierter Mensch, auch wenn es manchmal nicht so aussieht (*lacht*) – ich habe viel Spass an meinem Beruf. Ich mache auch alle Arbeiten gerne, ausser vielleicht Jäten, aber das muss halt manchmal auch sein. Am Ende des Tages sehe ich, was ich gemacht habe, und darüber freue ich mich.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich bin sehr gerne draussen und am liebsten bin ich mit unseren beiden Hunden, zwei Border Collies, im Wald auf einem Spaziergang. Dabei kann ich auch wunderbar abschalten und mich entspannen. Ich treffe mich auch gerne mit meinen Kollegen, meistens hier in Maur. Oder ich nehme mein Velo und fahre um den Greifensee.

Momentan finde ich es in der Schweiz am schönsten, Österreich gefällt mir auch sehr gut – auf meiner Reise-Wunschliste steht Dubai, dort würde ich gerne mal hin.

Welches ist Ihr Lieblingsanlass in der Gemeinde?

Ganz klar die Chilbi – da gehe ich immer sehr gerne hin, weil ich Leute treffe. Das ist schön.

Wohnen Sie gerne in Maur?

Mir gefällt es sehr gut hier in der Gemeinde zu leben, das Ländliche ist schön und es ist ruhig und hat nicht viel Trubel, das mag ich. Nur die Busverbindungen könnten besser sein. Seit ein paar Monaten bin ich aber nun mit dem Auto unterwegs.

Interview: Stephanie Kamm